

Schweizer Jugend forscht
zeigt, dass Mühe und
Einsatz belohnt werden.

Rudolf Hug

Entwicklung und Bau eines Digital-Computers
für die serielle Ausmessung von tolerierten Analog-Signalen



1970

„Technische Themen haben mich schon als Teenager interessiert. Ich baute Gegensprechanlagen aus alten Telefonen, Lichtsteuerungen und ein Vergrösserungsgerät für die Fotoentwicklung. Und das *Werkbuch für Jungen* war meine Lieblingslektüre. Statt auf meinen Berufsberater zu hören und Schmied zu werden, begann ich eine Lehre als Fernmelde- und Elektronik-Apparate Monteur bei *Contraves*. Doch nachts brütete ich im Dachzimmer des Lehrlingsheims über der Digitaltechnologie. Davon hatte man bei *Contraves* damals noch wenig Ahnung. Weil das Testen von elek-

tronischen Bauteilen langweilig war, baute ich einen Digitalcomputer, der die Arbeit übernahm. Dass ich mein Projekt auch bei *Schweizer Jugend forscht* einreichen könnte, kam mir erst gegen Ende der Arbeit in den Sinn. Promt habe ich am Wettbewerb einen ersten Preis gewonnen. Da ich damals schon in der Rekrutenschule war, musste ich mein Gerät auch noch der versammelten Armeespitze präsentieren. Mit Spezialerlaubnis durfte ich danach an den internationalen Wettbewerb in Holland. Eine neue Welt tat sich für mich auf, ein unvergessliches Erlebnis.“

Rudolf Hug verbrachte nach der Lehre einige Zeit in den USA und gründete 1985 die *MPL AG*. Schnell machte er sich mit besonders belastbaren Computern einen Namen. Heute kommen seine Rechner überall dort zum Einsatz, wo herkömmliche Modelle versagen: in der Arktis oder der Wüste, auf Hochseeschiffen und sogar in der Raumstation *Mir*. Auf dem Foto hält er eine Hochgeschwindigkeitskamera in der Hand, die bei Crashtests zum Einsatz kommt und selbst einen Stoss mit der 100fachen Erdbeschleunigung aushält.